

Sektion Olten Zofingen

Kegel- und Jass-Abend

Einladung an die Syna-Mitglieder der Sektion Olten Zofingen zum Kegel- und Jassabend am 7. Dezember um 19 Uhr im Restaurant Landhuus in Starrkirch-Wil.



Ein flotter Jass in Ehren; wer spielt da nicht gerne mit?

Bild: Fotolia

Zum traditionellen Bänzen-Kegeln und Jassabend lädt die Sektion Olten Zofingen die Syna-Mitglieder und ihre Partner ein. Wie immer wird es ein fröhlicher Wettkampf nach dem Motto «Mitmache chunt vorem Rang». Das Nachtessen und ein Kaffee werden von der Sektion übernommen. Getränke und Snacks gehen zulasten der Teilnehmenden. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 30 Personen. Wir bitten um

Verständnis, dass nach Anmeldeabschluss keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden können.

Um uns für die Spiele zu kräftigen, nehmen wir bereits um 19 Uhr das Nachtessen ein. Der Vorstand hofft auf ein zahlreiches Erscheinen der Syna-Mitglieder und viel Spass beim Plaudern, Kegeln und Jassen.

Teilnahme

Wenn du mitmachen möchtest, benötigen wir folgende Informationen von dir: vollständiger Name und Adresse, Telefon und E-Mail-Adresse. Kommst du mit Partner? Wenn ja, gib uns auch seinen/ihren Namen an. Wofür meldest du dich/euch an (Kegeln/Jassen/egal)?

Region Zofingen,
olten@syna.ch

Sezione Olten Zofingen

Gioco dei birilli e partita a carte

Invito ai membri del Syna della Sezione Olten Zofingen Gioco dei birilli/«Jassen», sabato 7 dicembre 2013 alle ore 19:00 Ristorante Landhuus, Starrkirch-Wil (vicino Olten).

La sezione Olten Zofingen invita te e il tuo partner a una divertente serata all'insegna del gioco dei birilli e delle carte. L'evento si svolgerà come sempre secondo il motto «l'importante è partecipare non vincere». La sezione si assume i costi di cena e di un caffè, mentre bibite e snack andranno a carico del partecipante. Per motivi organizzativi l'iscrizione è d'obbligo. Attenzione: il numero dei partecipanti è limitato a 30

persone. Scaduto il termine d'iscrizione, non si accetteranno più adesioni. Confidiamo nella vostra comprensione.

Per essere in forma per i giochi, la cena sarà servita già alle ore 19.00. Vi attendiamo numerosi a questa divertente serata all'insegna del gioco dei birilli e delle carte.

Partecipazione

Se voi partecipare abbiamo bisogno dei seguenti informazioni: Nome e cognome, indirizzo, numero di telefono, indirizzo e-mail. Se vieni con una compagna un compagno, ti preghiamo di comunicare anche il suo nome. A che cosa voi partecipare giocare ai birilli o «Jassen» o uguale?

Regione Zofingen,
olten@syna.ch

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Carmen Pürro
Lampertshalten 2
1713 St. Antoni
Tel. 026 494 50 40
cpuerro@bluewin.ch

Regionalredaktion

Bern: Walter Wüthrich
Deutschfreiburg: Carmen Pürro
Luzern: Paul Gemperle
Olten-Solothurn: Zabedin Iseini

Ausgabe 10/13:

Redaktionsschluss: 25. November
Erscheinungsdatum: 13. Dezember

Region Deutschfreiburg

Kleine Erfolge für das Staatspersonal

An der Session des Grossen Rates Freiburg wurde ein Sparprogramm beraten, welches insbesondere die Staatsangestellten tangiert und welches mit der kantonalen Regierung intensiv diskutiert wurde.



Das Staatspersonal des Kantons Freiburg muss die Zähne zusammenbeissen.

Bild: Fotolia

Bei Abschluss dieser Gespräche hat der Vorstand der Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg (FEDE) an der Delegiertenversammlung vom 28. August beantragt, den Einigungsvorschlag mit dem Staatsrat gutzuheissen. Diese Einigung schien in den Augen des FEDE-Vorstandes der sinnvollste und sicherste Weg im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Leistungen und der Arbeitsbedingungen für das Personal. Der Vorstand ist der Meinung, die bestmöglichen Zugeständnisse herausgeholt zu haben, die in dieser Situation überhaupt möglich sind.

Auseinandersetzung vermeiden

Somit wäre es nach Meinung des FEDE-Vorstandes höchst riskant, den Einigungsvorschlag zu verwerfen und stattdessen ein Kräftemessen mit der Regierung zu wagen. Im Gegenteil: Versteifen sich die Staatsangestellten auf diese Auseinandersetzung, so riskieren sie harte Einschnitte bei Leis-

tungen und Stellenschlüssel. Diese können dann nicht mehr beeinflusst werden.

Vorübergehende Situation

Immerhin wurden Umfang und Dauer der Sparmassnahmen dank den Verhandlungen reduziert. Und die Massnahmen werden ab 2014 Jahr für Jahr wieder neu verhandelt. Die FEDE unterschätzt das Opfer keineswegs, das den Angestellten des öffentlichen Dienstes abverlangt wird. Sie erinnert aber daran, dass der Staatsrat in den letzten Jahren ein loyaler Partner war, dass er seine Versprechen eingehalten und bei verbesserter Finanzlage Zugeständnisse gemacht hat. Daher vertraut die FEDE darauf, bei besserer Konjunktur jede dieser Sparmassnahmen neu verhandeln zu können.

veronique.rebetez@syna.ch,
Regionalverantwortliche

Detaillierte Informationen dazu liefert die Website des FEDE: www.fede.ch

Betriebsklima

Keiner will dicke Luft

Jeder Mensch ist im Grunde motiviert! Wir sind alle bestrebt, erfolgreich zu sein, unser Wissen zu erweitern, Anerkennung zu erhalten – uns allgemein weiterzuentwickeln. Lediglich die Ausprägungen, individuellen Zielsetzungen und der Preis, den wir dafür zahlen wollen, unterscheiden sich von Person zu Person.

Unter diesen Aspekten erübrigen sich ebenfalls alle Diskussionen über die Führungsstile der Vorgesetzten. Der Mensch und damit jeder Arbeitnehmende ist ein sehr individuelles Wesen

mit sehr persönlichen Zielsetzungen und Vorstellungen. Was auf den einen positiv wirkt, kann bei jemand anderem auf völlige Ablehnung stossen. Es kann aus diesem Grund für Vorgesetzte nur sinnvoll sein, ihr Führungsverhalten den Anforderungen jedes einzelnen Mitarbeitenden anzupassen.

Der Lohn ist nicht alles

Wir holen unsere Selbstmotivation aus der Befriedigung anderer Bedürfnisse, zum Beispiel der Anerkennung und Wertschätzung anderer Kollegen oder der Vorgesetzten. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeiten der Mitarbeitergespräche für Kritik oder Verbesserungsvorschläge. Wenn es irgendwie möglich ist, zahlen sich zweimal jährlich durchge-

führte, ausführliche Gespräche über gemeinsame Zielsetzungen aus.

Ein kurzes Gespräch im Berufsalltag ist allerdings auch nicht zu unterschätzen. Gute Leistungen sofort anzuerkennen und bei Leistungstiefs umgehend sachlich nachzufragen, woran es liegt, ist viel wertvoller, als sich Notizen zu machen und die Punkte Monate später anzusprechen. Die Anerkennung und Wertschätzung Ihrer Mitarbeiter Ihnen gegenüber wird steigen, ebenso wie der gegenseitige Respekt. Erfolgreiche Führungskräfte verstehen sich in der heutigen Zeit eher als Coach ihrer Angestellten denn als allwissende Autorität.

Carmen Pürro,
Redaktorin Region Mittelland,
cpuerro@bluewin.ch

Region Bern

Veteranentagung

An der diesjährigen Veteranentagung vom 24. August begrüsst wir die Referentin Erica Stalder, welche die Gäste mit einem interessanten Vortrag und gelungener Rhetorik zu unterhalten wusste.

«Der Docupass – Ihre Vorsorge für den Ernstfall», so die Überschrift des Referats der Gerontologin Erica Stalder. Als Mitarbeiterin von Pro Senectute der Region Bern profitiert sie, so Stalder, viel von ihren Erfahrungen mit älteren Menschen. Sie informierte die gut 30 anwesenden Frauen und Männer über Neues und Wichtiges aus dem Erwachsenenschutzrecht, welches am 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist. Kompetent beantwortete Frau Stalder

alle Fragen und amüsierte die Zuhörer zwischendurch mit ihren Anekdoten.

Noch etwas Gewerkschaftsarbeit

Ein wichtiger Punkt für mich als Regionalsekretär war natürlich die Tankstellenshop-Abstimmung. Ich erläuterte deshalb den Standpunkt von Syna und wie wichtig es sei, am 22. September mit Nein zu stimmen. Das Syna-Abstimmungsmaterial wurde den Anwesenden selbstverständlich nicht vorenthalten: Neben den Glückskeksen verteilten wir auch Flyer und Kugelschreiber für das Ausfüllen der Abstimmungszettel. Ausserdem erhielten die Anwesenden eine Unterschriftenkarte für die Initiative AHVplus.

Das freundliche Servicepersonal des Restaurants Kleefeld bewirtete uns mit einem feinen Zvieri-Plättli. In diesem Rahmen

liessen wir beim Snack und verschiedensten interessanten Konversationen den Nachmittag ausklingen.

walter.wuethrich@syna.ch,
Regionalsekretär

Das Vorsorgedossier Docupass hält umfassend persönliche Anliegen, Bedürfnisse, Forderungen und Wünsche im Zusammenhang mit Krankheit, Pflege, Sterben und Tod fest. Er kann bei Pro Senectute bestellt werden und besteht aus: Informationsbroschüre, Patientenverfügung mit Angaben zu Organspende, Anordnung für den Todesfall, Vorsorgeauftrag, persönlicher Vorsorgeausweis und Anleitung zur Errichtung eines Testaments.

Sektionen Bern und IGM Bern

Im Inforama Zollikofen

Mitglieder aus den Sektionen Bern und IGM Bern informierten sich im Sommer beim geführten Rundgang durch den Landwirtschaftsteil des Inforamas über die Landwirtschaftsschule früher und heute.

Das Inforama ist das Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentrum für Land-

und Hauswirtschaft im Kanton Bern. Zollikofen ist einer von sechs Standorten, die ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm anbieten.

Der Pächter und Landwirt Christian Oesch erzählte uns die Geschichte der Landwirtschaftsschule. Früher wurde alles vom Kanton Bern finanziert und geführt, heute gibt es Pächter und Mieter. Und wie so oft hat dieses neue System nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile. Die grossen Scheunen und

die teilweise alten Häuser hinterliessen bei uns einen bleibenden Eindruck.

Nach der Führung begaben wir uns zurück nach Zollikofen, ins Restaurant Pizzeria Rebstock. Bei einem Stück Pizza und einem Glas Wein plauderten wir gemütlich über dies und das. Ich nutzte die Gelegenheit gleich, um über die Prämien für Mitgliederwerbung zu sprechen.

walter.wuethrich@syna.ch,
Regionalsekretär



Die Landwirtschaft hat mit dem Inforama in Zollikofen eine gute Schule.

Bild: Clipart

VERANSTALTUNGSKALENDER

Sektion Langnau

Hauptversammlung

Samstag, 8. Februar 2014, 17 Uhr
Gasthof zum goldenen Löwen,
Langnau

Nach 30 Jahren tritt Präsident Karl Kohler zurück. Wir suchen einen Nachfolger. Interessierte melden sich bei der Sektion Langnau oder im Regionalsekretariat Bern.

Region Luzern

Schmidheiny-Wirtschaftswochen

Im Zuge der jährlich stattfindenden Ernst-Schmidheiny-Wirtschaftswochen und auf Einladung der Maturitätsschulen Willisau und Engelberg referierten Syna-Mitarbeitende im September vor über 100 jungen Wirtschaftsbürgern zur Aufgabe und wirtschaftspolitischen Bedeutung von Syna.

Die Ernst-Schmidheiny-Stiftung fördert das Interesse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge. Ihr Einsatz gilt vor allem jungen Menschen: Sie

sollen das nötige Wissen für eine kritische Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Fragen erhalten.

Die Wirtschaftswochen sind die bekannteste Aktivität der Stiftung. Das Gemeinschaftsprojekt mit den Industrie- und Handelskammern sowie zahlreichen Schweizer Unternehmungen veranstaltet betriebswirtschaftliche Projektwochen an Gymnasien. Führungskräfte aus der Wirtschaft leiten die Wirtschaftswochen als Fachlehrerinnen und Fachlehrer.

Wirtschaft und Syna

Welches ist die wirtschaftspolitische Rolle von Syna? Antworten auf diese und andere Fragen sowie Informatio-

nen zu den Aufgaben von Syna lieferten den Jugendlichen der Regionalverantwortliche Paul Gemperle und die Regionalsekretärin Marlene Moreira.

Die Heranführung an grundlegende ökonomische und gesellschaftliche Themen und Problemstellungen ist für Lernende an Gymnasien und an kaufmännischen Berufsschulen von grossem Gewicht. Die Fragen von und die Diskussionen mit den Jugendlichen waren spannend, die Begegnungen mit diesen sowie Lehrkräften und Unternehmern anregend.

**paul.gemperle@syna.ch,
Regionalverantwortlicher**

Region Luzern

Seniorenjass 2013

24 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung des Organisationsleiters Joseph Hemmi ins Restaurant Spatz in Luzern.

Dass das Jassen auch bei den Senioren immer noch beliebt ist, zeigte sich am 18. September am traditionellen Austragungsort. 24 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich am diesjährigen Jassnachmittag. Dabei stand nicht nur das Gewinnen, sondern auch das Beisammensein im Vordergrund. Nach sieben Runden wurden die Gewinner ermittelt. Mit der Gewissheit, einen unterhaltsamen Nachmittag verbracht zu haben, trennte man sich mit einem «uuuf Wiederluegä».

Die Gewinner

Platz eins bis drei belegten Marianne Duss (Kriens), Josef Bleisch (Luzern) und Marlis Sabani (Ebikon).

Der nächste Seniorenjass steht bereits fest: Am 17. September 2014 treffen wir uns wieder zum Jassen und Plaudern. Bitte reserviert euch das Datum.

**Willi Felder,
luzern@syna.ch**



Die Gewinner von links: Marianne Duss, Josef Bleisch, Marlis Sabani. Bild: Willi Felder



Sie sorgten für eine tadellose Organisation: Joseph Hemmi (rechts) mit Jasser Alois Bossart. Bild: Willi Felder

Mitgliederbetreuung und -marketing

Team Luzern wird verstärkt

Seit Anfang November verstärkt Katja Blust das Team Luzern.

Während beinahe zehn Jahren arbeitete Katja Blust in einem Parteisekretariat in Bern. In der jüngeren Vergangenheit war sie zudem Lehrbeauftragte für Englisch.

Das Team Luzern freut sich, die Bündnerin, die auch iberische Sprachen in Wort und Schrift beherrscht, in unseren Reihen willkommen zu heissen.

**paul.gemperle@syna.ch,
Regionalverantwortlicher**